



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

1. Juni – 9. Juni 2024

Wochenbrief Nr. 2386 / Jahreswoche 23

Samstag, 1. Juni

– Hl. Justin
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David
Kollekte Caritas Kanton Freiburg
SM Margrit Rüeger-Büeler, Schulhausstrasse

Sonntag, 2. Juni

- 9. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Blandina
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

Montag, 3. Juni

- Hll. Karl Lwanga und seine Gefährten
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 4. Juni

- Hl. Klothilde
08.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Besinnung & Frauen Zmorge im Bildungszentrum Burgbühl um 08.30 Uhr

Mittwoch, 5. Juni

- Hl. Bonifatius
Keine Messe

Donnerstag, 6. Juni

- Hl. Klaudius
Keine Messe

Freitag, 7. Juni

- Hl. Robert
Hauskommunion
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 8. Juni

– Hl. Medard
18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Die dargebotene Hand
JM Olga Müller, Schulhausstrasse
JM Klara und Vitus Riedo, Niedermuhren

Sonntag, 9. Juni

- 10. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Ephräm
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

***Liebt die ganze Schöpfung Gottes.
Liebt die Tiere,
liebt die Pflanzen,
liebt jegliches Ding.
Wer jegliches Ding liebt,
wird auch das Geheimnis Gottes
in den Dingen erfassen.***

(Fjodor Dostojewski)

Wenn nun dein Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so tränke ihn; denn wenn du dieses tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

Römer 12,20

Das ergibt doch gar keinen Sinn!

Bam! Völlig aus dem Nichts heraus schlug mir mein Klassenkamerad sein Schulbuch ins Gesicht. Warum hat er das getan? Zorn stieg in mir auf, am liebsten hätte ich ihm direkt eine verpasst. Nachdem ich zu Hause alles meinen Eltern erzählt hatte, meinte mein Vater: «Dani, ich habe einen Vorschlag. Du wirst das jetzt wahrscheinlich nicht verstehen, aber eines Tages vielleicht.» Er schnappte sich die Autoschlüssel und wir fuhren zum Supermarkt. Dort angekommen fragte mein Vater: «Was ist seine Lieblingssüssigkeit? Morgen in der Schule kannst du sie ihm dann schenken.»

Wie bitte? Das ergibt doch gar keinen Sinn. In mir sträubte sich alles gegen diesen Rat, aber schliesslich liess ich mich darauf ein. Am folgenden Morgen ging ich geradewegs auf meinen Klassenkameraden zu. Mit den Worten «Hier, hab dir was mitgebracht» gab ich ihm den Schokoriegel. Völlig irritiert und mit weit aufgerissenen Augen nahm er den Riegel und brachte ein kurzes «Danke» hervor, ehe er schweigend an seinen Platz zurückkehrte.

Das Fazit dieser Geschichte ist fast nicht zu glauben: Im Laufe der Schulzeit wurden wir nicht nur sehr gute Freunde, unser Kontakt blieb sogar noch viele Jahre darüber hinaus erhalten. Und das nur aufgrund eines Schokoriegels.

Wie kam mein Vater dazu, mir diesen weisen Ratschlag zu geben? In der Bibel heisst es, dass wir unseren «Feinden» nicht Böses mit Bösem vergelten sollen. Sie geht sogar noch einen Schritt weiter: Vergelte Böses mit Gutem! Dann wirst du «feurige Kohlen» auf dem Kopf des anderen sammeln – das heisst, du wirst den anderen durch dein Verhalten zutiefst beschämen. Wie dankbar bin ich heute, mich auf diesen biblischen Rat meines Vaters eingelassen zu haben!

Der Autor: Daniel Beck

